

KiGo 10-14: Siegen mit Christus!

Mit dem Bibelwort aus 1. Johannes 1-4 hielt Bezirksältester Werner von Parzotka-Lipinski den KiGo 10-14 im Mai: "Ihr Lieben, glaubt nicht einem jeden Geist, sondern prüft die Geister, ob sie von Gott sind...

... denn es sind viele falsche Propheten ausgegangen in die Welt. Daran sollt ihr den Geist Gottes erkennen: Ein jeder Geist, der bekennt, dass Jesus Christus in das Fleisch gekommen ist, der ist von Gott; und ein jeder Geist, der Jesus nicht bekennt, der ist nicht von Gott. Und das ist der Geist des Antichrists, von dem ihr gehört habt, dass er kommen werde, und er ist jetzt schon in der Welt. Kinder, ihr seid von Gott und habt jene überwunden; denn der in euch ist, ist größer als der, der in der Welt ist."

Zuerst begrüßte der Bezirksälteste die fünf neuen Religionskinder und hieß sie in der Gruppe der KiGo 10-14-Kinder herzlich willkommen. Dann ging er auf das am Altar befestigte Banner mit dem Schriftzug "Siegen mit Christus" ein: Jeder der in einem Wettkampf steht, will siegen, will Erster werden.

Es war ein Bild aufgestellt, das ein Autorennen darstellte. Zum Ziel ging es geradeaus, jedoch stand an einer Abzweigung eine hinterlistige Person, die durch falsche Signale versuchte, die Autofahrer in die Irre zu leiten, weg vom Ziel. So etwas gab es früher schon und so etwas gibt es bis heute, so der Bezirksälteste. Als die ersten Apostel nach Pfingsten zu wirken begannen, wuchs die Christengemeinde täglich an. Jedoch gab es auch Menschen, die nicht glaubten, dass Jesus Gottes Sohn sei. Viele beriefen sich auf die alten Gesetze, in denen es auch hieß "Auge um Auge, Zahn um Zahn". Diese Menschen wollten nicht hören, dass die Apostel wie Jesus predigten: "Liebet eure Feinde". Sie machten den Christen das Leben sehr schwer. Später gab es Christenverfolgungen und Christen wurden getötet.

Auch heute ist das Christsein nicht einfach. Oft hört man, dass Kirche nicht modern ist und dass die heutigen Apostel keine Wunder tun können, dass man Gott nicht braucht, weil man alles selber kann, was man sich vornimmt und dass Gebote überflüssig sind. Diesen Geist, der in die Irre führen will, habe es schon im Paradies bei Adam und Eva gegeben.

Wie kann man den Kampf gegen diesen Geist gewinnen? Indem man genau wie ein Sportler sich vorbereitet, trainiert, übt und lernt. Dabei hilft die Predigt im Gottesdienst.

In einem weiteren Predigtteil gab Vorsteher Kai Simon den Kindern zwei Beispiele für das Motto "Siegen mit Christus":

- Erzähle doch am Montagmorgen in der Schule davon, dass du im Gottesdienst warst.
- Mach nicht mit, wenn schwächere Kinder in der Schule ausgegrenzt werden, sondern unterstütze sie.

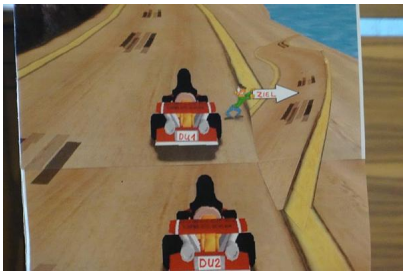
Jesus hätte das auch getan!

22. Mai 2016

Text: Christiane Bernatzki

Fotos: Christiane Bernatzki



61
Siegen mit Christus



Siegen mit Christus